

Noch: 3. Statistik der Notenbanken.

C. Stückelung der am Jahreschlusse 1890 umlaufenden Noten der einzelnen Banken.

(Verwaltungsbericht der Reichsbank für das Jahr 1890, Anlage B., sowie die im Reichsanzeiger veröffentlichten Jahresbilanzen der anderen Banken.)

Namen der Banken.	Umlaufende Noten in Abschnitten von				Gesamt- umlauf in Reichs- währung.
	100 M.	200 M.	500 M.	1000 M.	
	Beträge in 1000 Mark. ¹⁾				
Reichsbank	718 170,8	—	18 543,5	364 094,5	1 100 808,8
Städtische Bank zu Breslau	1 529,6	—	—	1 091,0	2 620,6
Magdeburger Privatbank ²⁾	2 355,0	—	—	—	2 355,0
Danziger Privat-Aktienbank ²⁾	2 619,2	—	—	—	2 619,2
Provinzial-Aktienbank d. Großh. Posen ²⁾	336,5	618,2	736,0	—	1 690,7
Frankfurter Bank	7 947,1	—	1 115,5	2 884,0	11 946,6
Bayerische Notenbank	62 688,1	—	—	—	62 688,1
Sächsische Bank zu Dresden	25 488,1	—	24 720,5	—	50 208,6
Ehemaliger Stadtbank ²⁾	480,0	—	—	—	480,0
Württembergische Notenbank	20 651,1	—	—	—	20 651,1
Badische Bank	17 612,5	—	—	—	17 612,5
Bank für Süddeutschland	16 518,7	—	—	—	16 518,7
Braunschweigische Bank	2 836,5	—	—	—	2 836,5
Die 13 Banken zusammen	879 233,2	618,2	45 115,5	368 069,5	1 293 036,4

¹⁾ Hierzu treten für Ende 1890 in 1000-Mark-Beträgen an umlaufenden Noten der Thalerwährung bei der Reichsbank 1 778,7, Sächsischen Bank zu Dresden 83,6, der Thaler- und Guldenwährung bei der Bank für Süddeutschland 92,4, der Guldenwährung bei der Frankfurter Bank 132,4, Badischen Bank 31,9: im ganzen 2 119,0 (1 000 M.). — ²⁾ Die Noten dieser Banken haben im ersten Halbjahr 1891, die Noten des aufgelösten Leipziger Kasinovereins schon seit dem 31. Juli 1890 aufgehört, gesetzliche Zahlungsmittel zu sein (s. die Anmerkung auf S. 117).

D. Gesetzlich steuerfreie Beträge des ungedeckten Notenumlaufs der einzelnen Notenbanken am Anfang des Jahres 1891.

(Bankgesetz vom 14. März 1875; Bekanntmachungen vom 1. April und 23. Juli 1876, 13. Oktober 1877, 25. Juli 1886 und 15. März 1887, 16. Juli und 25. Oktober 1889, 9. Mai 1890, 14. Januar 1891 — R. G. Bl. 1875 S. 177, 1876 S. 124 u. 170, 1877 S. 567, 1886 S. 236, 1887 S. 123, 1889 S. 170 u. 200, 1890 S. 68, 1891 S. 9.)

Namen der Banken.	Steuerfreier ungedeckter Notenumlauf in 1000 M. Anfang des Jahres 1891.	Namen der Banken.	Steuerfreier ungedeckter Notenumlauf in 1000 M. Anfang des Jahres 1891.
Reichsbank ¹⁾	292 117	Badische Bank	10 000
Städtische Bank zu Breslau	1 283	Bank für Süddeutschland	10 000
Frankfurter Bank	10 000	Braunschweigische Bank	2 829
Bayerische Notenbank	32 000		
Sächsische Bank zu Dresden ¹⁾	16 771	Bei den 9 — s. Anmerkung 1 auf S.	
Württembergische Notenbank ¹⁾	10 000	117 — Banken zusammen . . .	385 000

Der Gesamtbetrag des der Notensteuer nicht unterliegenden ungedeckten Notenumlaufs bleibt unverändert. Die Antheile der Notenbanken, deren Befugniß zur Notenausgabe erlischt, fallen der Reichsbank zu (§ 9 des Bankgesetzes). Der der Letzteren ursprünglich zugewiesene Antheil betrug: 250 000 (1 000 M.).

¹⁾ An Banknotensteuer sind im Etatsjahr 1889/90 aufgetreten: von der Reichsbank 236,0, von der Danziger Privat-Aktienbank 0,2, von der Sächsischen Bank zu Dresden 10,7, von der Württembergischen Notenbank 1,4, zusammen 248,3 (1 000 M.).